

mittendrin

Zeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Denklingen



Seite 8

Buchrezension

Seite 9

Berta Besenstiel

Seite 10

Herzlichen Glückwunsch



Alles, was niet- und nagelfest ist...

... gehört zu einem Hausverkauf, so lautet eine uralte Faustregel der Juristen. Alles andere, was also nicht niet- und nagelfest befestigt ist, hat der Verkäufer vorher zu entfernen. Nun hat ja ein Nagel viel Kraft; dafür muss er selbst stabil sein. Erst recht, wenn er harte Balken durchdringen und zusammenhalten muss. In der St. Marienkirche in Rostock wurden Nägel verkauft zugunsten der Renovierung des Kirchendachs. Die Nägel waren mehrere Hundert Jahre alt und stammten aus dem Dachstuhl, der aus Eichenbalken war. Ich erstand einige dieser Nägel, das Foto zeigt sie. Dabei konnte ich überprüfen, was auf einem Mittelaltermarkt ein Schmied mit der „Nagelprobe“ meinte. Er nahm einen massiven glühenden Eisenstab aus der Glut und bearbeitete ihn zu einem Nagel – lang wie ein Zeigefinger, dick wie ein Bleistift und mit einem Kopf, so groß wie eine Münze. Zwischen den hellen Klängen seines tanzenden Schmiedehammers rief er: „Du wirst nur Geselle, wenn Du so einen Nagel in einem Stück treiben kannst! Musst Du ihn nochmal aufheizen, kriegst Du eine Bruchstelle zwischen Kopf und Kragen!“

Ein Jahr danach spielten wir auf einer Konfirmandenfreizeit die Kreuzanbringung und die Kreuzabnahme Jesu durch. Mit Bildkarten zu Leiter und Schwamm, zu Dornenkrone und Lanze, zu Essigwasser und Nägel, zu Hammer und Zange. Jesus wurde von uns nicht als Person gespielt,

alles geschah mucksmäuschenstill. Im Gespräch danach konnte diejenige Konfirmandin, die die Spielkarte mit der Zange nahm, um symbolisch die Nägel aus Jesu Handtellern heraus zu ziehen, kaum ihre Gefühle in Worte kleiden. Wir waren zutiefst beeindruckt, dass Jesus das alles ohne Schuld erlitt, nur um uns aus dem Bann der Sünde herauszuhebeln. Auch am nächsten Morgen, bei der Erzählung der Auferstehung, waren wir bewegt. Ein Konfirmand bemerkte: „Die Arme auseinander hatte der auch schon am Kreuz!“ Damals hatte ich den Gedanken nicht parat, dass Jesus, indem er sich niet- und nagelfest kreuzigen ließ, alles andere festnahm, was in unserem Leben wackelig und morsch ist, uns unfrei und unstetig macht. Alles, was in meinem privaten und beruflichen Werdegang brüchig und verlustig ging, hat Christus für immer „tackern“ lassen, als er – im übertragenen Sinn – die Nagelprobe bestand. „Gott hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn weggetan und an das Kreuz geheftet“. So beschreibt es die Bibel im Kolosserbrief. Auch dass Auferstehung und Erlösung ein und dasselbe meinen, wurde mir bewusster, als ich seine Marterwerkzeuge näher an mein Empfinden heranließ. Ich habe noch nicht alles gedanklich und bildlich durchgespielt. Aber so weit ist mir klar geworden: Jede Dornenwunde, jeder Hammerschlag, jeder Lanzenstich bei

Jesu Kreuzigung muss und wird in meinem Glauben eine entsprechende Befreiung haben. Als Erweckung, als Neubelebung, als Erlösung.

Auf unserem Gemeindefest im Juni 2015 stand der Hauklotz, wie auf der Titelseite fotografiert. Ich hatte Zeit, ihn mir von allen Seiten anzuschauen. Kaum ein Nagel war gerade eingeschlagen, viele hingen verbogen über den Rand und ließen die Köpfe hängen. Erst nach langem Betrachten sah ich, dass jeder Nagel eine Biographie darstellen könnte. Und dass wir eine verhakete Gemeinschaft bilden der Niedergeschlagenen. Bis einer kommt, und den ersten Nagel herausholt, ein wenig begradigt und mit weiteren ein Schutzdach für jemand Anders zusammennagelt. So einer kommt; es ist der völlig losgelöste Christus am Ostermorgen.

Ihr / Euer Manfred Mielke



Eine Matratze lässt mich Ostern verstehen

In einem riesigen Raum liegt eine ausgebrannte Matratze auf dem Boden. Nur noch die verrußten Spiralfedern sind davon übrig. Alles, was aus Stoff bei einer Bettmatratze ist, ist verbrannt - bei einem Drohnenangriff in einem Bürgerkriegsland. Ich betrachte dieses Objekt mit gemischten Gefühlen. Einerseits erschrecke ich vor der Urgewalt des Feuers, das einem Menschen - vielleicht sogar im Schlaf? - die letzte intime Rückzugsmöglichkeit zerstörte. Andererseits bilden die vielen, miteinander verketteten Stahlfedern ein ästhetisches Bild und erzählen von der Widerstandskraft bei der Überwindung des Höllenfeuers. Zumal - als ich auf dieses Objekt im MARTA zuging, dem Museum in Herford, - sah ich zuerst eine fast golden strahlende Oberfläche. Beim näheren Hinsehen waren es ausgetrocknete Dornen, die um die oberen Stahlringe geflochten waren. Also hunderte Dornenkronen, handtellergroß. Ich spürte eine tiefe Ahnung, wie die Künstlerin an diesem Trauma gearbeitet hat. Zig-mal, wenn ein Bürgerkriegsflüchtling in den Schlaf zu flüchten

versucht, wird er sich nur auf eine solche Unterlage voller Seelenstacheln betten können. Und ich wünsche ihm, dass die Dornen in der Dornenkrone Jesu symbolisch das aufsaugen können. Bis jeder, dem die Matratze unterm Hintern angezündet wurde, seine seelischen Dornenkronen ablegen kann. So wie Jesus, der ja auch ohne Dornenkrone auferstand. Ich bin

gewohnt, Passion und Ostern unter dem Zeichen des verlassenen Kreuzes zu „verpacken“. Diese verlassene, ausgebrannte Matratze schließt mir ganz unvermutet das Osterwunder neu auf.

Manfred Mielke

Nadia Kaabi-Linke: „no one harms me unpunished“, 2012; fotografiert mit Erlaubnis im MARTA: „Von fliegenden Teppichen und Drohnen“, 2016



WINTERSTRÄUCHER

Korkenzieherhasel,
Blutpflaume,
weißer Flieder

noch seid ihr
Wintersträucher

eure Äste und Zweige
ragen blattlos,
blütenlos,
jedoch nicht
absichtslos
in den verregneten
Februarmorgen

im Gras vor euch
blühende Schneeglöckchen,
gelbe Winterlinge
und pinkfarbene
wilde Alpenveilchen

Wintersträucher,
bald werdet ihr euch
nicht mehr zurückhalten
sondern
wachsen, euch entfalten,
blühen

wer sagt euch eigentlich
wann es soweit ist?

der laue Wind?
der warme Regen?
die gestiegenen
Bodentemperaturen?

oder der Schöpfer persönlich?

Beate Späinghaus



Als mein Gebet
immer andächtiger und innerlicher wurde,
da hatte ich immer weniger und weniger zu sagen.
Zuletzt wurde ich ganz still.

Ich wurde,
was womöglich noch ein größerer Gegensatz
zum Reden ist,
ich wurde ein Hörer.

Ich meinte erst, Beten sei Reden.
Ich lernte aber,
daß Beten nicht bloß Schweigen ist,
sondern hören.

So ist es:
Beten heißt nicht sich selbst reden hören.
Beten heißt:
Still werden und warten,
bis der Betende Gott hört.

Sören Kierkegaard
(* 05.05.1813, † 11.11.1855)

Besuchsdienstkreis

+++ Geänderter Termin +++

Gerade unsere älteren Gemeindeglieder, die häufig nicht mehr so mobil sind, freuen sich, wenn sie am Geburtstag Besuch von ihrer Kirchengemeinde bekommen. Dazu gibt es schon seit vielen Jahren unseren **Besuchsdienstkreis**.

Wir treffen uns in Zukunft jeweils am letzten Donnerstag eines Monats um 17:30 Uhr im Gemeindehaus, um Absprachen zu treffen und uns auszutauschen, also etwa am 28.2., am 28.3. und 25.4.2019.

Leider können wir längst nicht alle besuchen, die das gerne hätten. Dafür ist unsere Gruppe zu klein. Wir würden uns deshalb über weitere Unterstützung freuen: Jüngere und Ältere, Männer und Frauen sind herzlich eingeladen mitzumachen. Jede und jeder in dem zeitlichen Rahmen, wie es oder sie das gerne möchte. // Stefan Fritsch

Herzliche Einladung

Herzliche Einladung zur Verabschiedung von Pfarrer Manfred Mielke

Im Festgottesdienst am Sonntag, 28. April 2019 um 14.30 Uhr in der Ev. Kirche findet die Verabschiedung von Pfarrer Manfred Mielke aus dem Dienst in unserer Kirchengemeinde durch Superintendent Jürgen Knabe statt.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie ganz herzlich zum Empfang ins Gemeindehaus ein. Es wäre schön, wenn viele die Gelegenheit wahrnehmen, um unseren Pfarrer zu verabschieden.

Damit wir besser planen können, bitten wir Sie, Grußworte kurz unter 02296/999434 oder denklingen@ekir.de anzumelden.

Wir freuen uns, Sie an diesem Tag begrüßen zu können.

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Denklingen

Uwe Simon
Vorsitzender des Presbyteriums

Maik Wirths
Kirchmeister

125 Jahre Jubiläum

+++ Historische Fotos gesucht +++

In diesem Jahr wird unsere Kirchengemeinden 125 Jahre alt. Das möchten wir gemeinsam feiern mit einem Festwochenende vom 14. - 16. Juni 2019. Es gibt ein buntes Programm für Jung und Alt, sowohl auf dem Gelände unserer Kirche als auch auf Burghof in Denklingen. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe! Anlässlich dieses Festes wollen wir eine **Ausstellung mit Fotos zur Geschichte unserer Gemeinde** gestalten. Wer dazu Aufnahmen beitragen möchte, kann sie im Gemeindebüro oder bei Ludgard Dissevelt (Kirchweg 1) abgeben. Bitte die Fotos auf der Rückseite mit dem Namen kennzeichnen, damit wir sie richtig zurückgeben können, und ggf. eine Notiz beifügen, wer oder was abgebildet ist, denn ergibt sich oft nicht von selbst. Herzlichen Dank für Ihre / eure Unterstützung.

// Stefan Fritsch

Warum wählen? Darum!

Am Sonntag, den 24. Februar 2019 findet in unserer Kirche ein seltener Gottesdienst statt. Mittendrin wird eine Wahl vollzogen, protestantisch korrekt, andererseits überraschend. Es gibt nur einen Kandidaten, der hat schon vorher zugesagt, und ein Presbyterium, das auch schon verbindlich „Ja“ gesagt hat. Aber eben nur in internen Sitzungen. Warum also wird ein feierlicher Wahlgottesdienst durchgeführt, wenn dankenswerterweise Stefan Fritsch seit langem alle Dienste tut und bereits verbindliche Zusagen da sind? Der Grund liegt in der freien Wahl auf beiden Seiten – bei der Gemeinde und beim Kandidaten. Das Presbyterium hätte im Frühsommer 2018 eine sorgfältige und alles abdeckende Stellenausschreibung in alle Welt schicken können. Und Stefan Fritsch hätte seit September 2018 das freie Bewerbungsrecht auf alle denkbaren Pfarrstellen in der Rheinischen Kirche nutzen können. Beide aber haben sich auf ein klares Ja geeinigt. Dieses hoheitliche Recht auf beiden Seiten ist ein kostbares Gut, und der

Superintendent ist dazu Wächter und Garant – deswegen führt er die Wahl durch. Und sie ist verbindlich, auch für die nächsten Presbyterien. Ich schreibe diese Zeilen als Vorgänger von Stefan Fritsch, und an dieser Stelle bin ich froh und dankbar, dass es mit Stefan weitergeht. Ihm und seiner Familie alles Gute und einen fröhlichen Umzug ins Pfarrhaus!

Also vormerken: 24. Februar 2019 fast normaler Gottesdienst!

Manfred Mielke



Gruppentermine

Kinder

CVJM-Jungenjungschar

Freitag, 18.00–19.30 Uhr
Gemeindehaus Denklingen

CVJM-Mädchenjungschar

Freitag, 16.30–18.00 Uhr
Bistro Denklingen

Kindergottesdienst

Sonntag, 10.30–11.30 Uhr
im Vereinshaus Brüchermühle
Buchsbaumstraße 2, 51580 Reichshof

CVJM-Mini-Jungschar

Donnerstag, 16.15–17.45 Uhr
Gemeindehaus Denklingen

Spielgruppe „Rasselbande“

Donnerstag, 9.30–11.00 Uhr
Gemeindehaus Denklingen

Kinderchor „Notenchaoten“

Dienstag, 16.15–17.15 Uhr
Gemeindehaus Denklingen

OK - Offener Kreis

Freitag, 18.45 – 20.15 Uhr
Vereinshaus der Ev. Gemeinschaft
Schemmerhausen

Jugendliche

CVJM-Jungenschaft

Donnerstag, 19.00–21.00 Uhr
+ letzten Freitag im Monat 19.00–21.00 Uhr
(wenn es freitags stattfindet, entfällt der Termin am Abend vorher)
donnerstags im Jugendhaus
der Ev. Kirche Denklingen,
freitags in der Sporthalle in Denklingen

Jugendkreis

Freitag, 20.00 Uhr
Vereinshaus Brüchermühle
Buchsbaumstraße 2, 51580 Reichshof

CVJM-MAKRELE

Letzter Mittwoch im Monat
19.30–21.00 Uhr
Bistro Denklingen

Erwachsene

Café Capellchen

2. Mittwoch im Monat, 15.00–17.00 Uhr
Gemeindehaus Denklingen

Frauengesprächskreis

3. Mittwoch im Monat, 16.00 Uhr
Gemeindehaus Denklingen

Männer-Morgengebetskreis

3. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr
Gemeindehaus Denklingen

Mittwochsgebet

Mittwoch, 19.00–19.45 Uhr
in der Gebetsecke

Seniorenkreis

1. Mittwoch im Monat, 15.00–17.00 Uhr
Vereinshaus Brüchermühle
Buchsbaumstraße 2, 51580 Reichshof

Alle Kontaktdaten können Sie auf unserer
Homepage nachsehen:
www.ev-kirche-denklingen.de

Haus- und Gesprächskreise

Hauskreis Denklingen und Umgebung

Montags o. freitags n. Vereinbarung
20 Uhr

Ansprechpartner: Annette Dresbach
Telefon: 02296-90306
E-Mail: as.dresbach@t-online.de
und Björn Gütlich
E-Mail: bjoern.guetlich@gmx.de

Steckbrief: Wir sind eine bunt gemischte Truppe von Familienmenschen, die ein breites Spektrum von Glaubens Themen bespricht und sich gerne über Erfahrungen damit austauscht. Wir legen viel Wert darauf, verschiedene Meinungen nebeneinander stehen lassen zu können und haben ein Interesse daran, Persönliches auszutauschen und einander zu unterstützen. Außerdem singen wir Gott gerne Lobpreislieder.

Hauskreis Brüchermühle

Montags, 20.00 Uhr
Ansprechpartner: Ulrich Klotz
Telefon: 02296-638

Steckbrief: Wir treffen uns, um unseren Glauben miteinander zu teilen und über die Bibel und unseren Alltag ins Gespräch zu kommen. Wir nehmen uns aber auch Zeit, um Gott durch Lieder und Gebete anzubeten. Außerdem gibt es Raum für persönliche Gespräche. Dies alles findet in einer offenen und gemütlichen Atmosphäre in privater Umgebung statt.

Redaktion

Hier können und sollen alle Haus- und Gesprächskreise in unserer Gemeinde erscheinen, soweit sie das möchten. Ansprechpartner: Pastor Stefan Fritsch (Tel.: 0151 / 5016 4704)

Musik

CVJM-Posaunenchor

Montag, 20.00–21.30 Uhr
Gemeindehaus Denklingen

Gem. Chor Schemmerhausen

Donnerstag, 20.00–21.30 Uhr
Vereinshaus der Ev. Gemeinschaft
Schemmerhausen

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten!

Februar

Sonntag, 03.02.2019, 10:00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

Predigt: S. Fritsch; Liturgie: C. + U. Rother

Sonntag, 10.02.2019, 10:00 Uhr

Predigtgottesdienst

Predigt: Dr. S. Jäger (Johanneum);
Liturgie: J. Nicodemus

Sonntag, 17.02.2019, 10:30 Uhr

**Familiengottesdienst mit Taufen,
Jugendband und Kinderangebot**

Predigt: M. Mielke; Liturgie: Johanna Manz

Sonntag, 24.02.2019, 10:00 Uhr

Wahlgottesdienst

Predigt: Superintendent J. Knabe
Liturgie: M. Mielke

Sonntag, 24.02.2019, 18:00 Uhr

**Konzertgottesdienst mit
dem Chor Cross Over**

Gestaltung: T. Neumann

März

Freitag, 01.03.2019, 15:00 Uhr

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Predigt: M. Mielke; Liturgie: Team

Sonntag, 03.03.2019, 10:00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

Predigt: M. Mielke; Liturgie: J. Hahn

Sonntag, 10.03.2019, 10:00 Uhr

**Predigtgottesdienst
im Anschluss Mittagessen**

Predigt: S. Fritsch; Liturgie: B.
Heismann

Sonntag, 17.03.2019, 10:30 Uhr

**Familiengottesdienst mit Taufen,
Jugendband und Kinderangebot**

Predigt: M. Mielke; Liturgie: K. Steffens

Sonntag, 24.03.2019, 10:30 Uhr

**Familiengottesdienst zum Abschluss
des Vorkonfi-Kurses mit Jugendband
und Kinderchor Notenchäuten**

Predigt: S. Fritsch; Liturgie: C. Adolphs

Sonntag, 24.03.2019, 18:00 Uhr

**Ökumemischer Kreuzweg
mit Chor Cantamos**

Gestaltung: C. Grünheid + Team

Sonntag, 31.03.2019, 10:00 Uhr

Predigtgottesdienst

Predigt: I. Klütz; Liturgie: W. D'Agostino

April

Sonntag, 07.04.2019, 10:00 Uhr

**Abendmahlsgottesdienst
im Anschluss Mittagessen**

Predigt: A. Obergriessnig;
Liturgie: S. Fritsch

Sonntag, 14.04.2019, 10:00 Uhr

Predigtgottesdienst

Predigt: D. Schneider;
Liturgie: R. u. U. Sträßer

Gründonnerstag, 18.04.2019, 19:00 Uhr

Sederfeier

Gestaltung: E. Nicodemus + Team

Karfreitag, 19.04.2019, 10:00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

Predigt: S. Fritsch

Ostersonntag, 21.04.2019

06:00 Uhr

Predigt: S. Fritsch; Liturgie: Gisa Schmitt

10:00 Uhr

Predigt: S. Fritsch

Ostermontag, 22.04.2019, 10:30 Uhr

**Familiengottesdienst mit Jugendband
und Osterfrühstück**

Predigt: C. Adolphs; Liturgie: Team

Sonntag, 28.04.2019, 14:30 Uhr

**Gottesdienst zur Verabschiedung
von Pfr. M. Mielke**

Predigt: M. Mielke; Liturgie: Superin-
tendent J. Knabe / S. Fritsch

Mai

Sonntag, 05.05.2019, 10:00 Uhr

**Abendmahlsgottesdienst
im Anschluss Mittagessen**

Predigt: S. Fritsch; Liturgie: U. Sträßer

Besondere Anlässe

Taufen

Jannis Benderscheid, Sterzenbach

Mika Hartwig, Brüchermühle

Beerdigungen

Johanna Schneider, Schemmerhausen

Heinz Günther Groß, Grünenbach

Stefani Rettke, Wilkenroth

Friedhelm Dresbach, Denklingen

Wilfried Weller, Denklingen

Wichtige Termine

**„Als der Königssohn kam“ Das Kinder-
musical von Erwachsenen aufgeführt**

Samstag, 09.02., 19 Uhr &

Sonntag, 10.02., 18 Uhr

Café Capellchen

Mittwoch, 13.02., 13.03., und 10.04.
jeweils 15 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Weltgebetstag der Frauen am

Freitag, 01.03. in der kath. Kirche mit
anschl. Kaffeetrinken

Sing&Pray

Sonntag, 03.03., 19 Uhr

in der Ev. Kirche Denklingen

JesusLounge

Freitag, 22.03., 18 Uhr

im Ev. Gemeindehaus Denklingen

Missionale „Tu, was Du glaubst!“

Samstag, 23.03., 13:30 - 19:00 Uhr

Köln Messe, Halle 11

Ladies Night

Mittwoch, 27.03., 20 Uhr im

CVJM Bistro

Amtseinführung Stefan Fritsch am

Sonntag, 12.05.19 um 14.30 Uhr

Osterfrühstück

Am Ostermontag, 22.04., um 9 Uhr
im ev. Gemeindehaus.

Anmeldungen bei Diana Hasenbach:
02296/908497 oder 0151/15715021



Buchrezension

Das Buch der Flucht

Die Bibel in 40 Stationen von Hinrich Claussen

Das zurückliegende Jahr 2018 war voller Reportagen über Flüchtlingsströme, weltweit. Im Herbst fiel mir das Buch auf von Hinrich Claussen: „Das Buch der Flucht“ – mit dem Untertitel: Die Bibel in 40 Stationen. Damit hatte ich das Thema gefunden für den Gottesdienst um 18.00 Uhr am Heiligen Abend: „Fluchtursachen“.

Beim Durchblättern konnte ich das Buch kaum aus der Hand legen, beim Lesen genoss ich die Einfühlsamkeit, mit der der Autor herausarbeitete, wie viel und wie deutlich die Bibel von Vertreibung, Flucht und Exil erzählt, aber auch von Heimweh, Landnahme und Ansiedlung.

Der Autor schreibt in der Zeitschrift *Chrismon* (Nov 2018): „Ich habe beim Schreiben dieses Buches viel gelernt. Ich hatte gedacht, recht gute Bibelkenntnisse zu besitzen. Doch in dieser Perspektive habe ich vieles neu und anderes gesehen. Uralte, unbekannt Verse sprachen plötzlich zu mir. Zum Beispiel dieser: „Dies ist die Last für Arabien: In der

Wüste, im Gestrüpp der Wüste müsst ihr übernachten. Den Durstigen bringt Wasser, bietet Brot den Flüchtigen. Denn sie fliehen vor dem Schwert, vor dem gezückten Schwert, vor dem gespannten Bogen, vor der Gewalt des Kampfes.“ (Jesaja 21,13-15)

Er schreibt auch, dass er das Buch hätte schneller schreiben sollen, aber die Bibel hätte ihm „die Zeit diktiert“, es ging nicht oberflächlich. Dabei braucht der Autor keine politischen Handlungsanweisungen auszuformulieren, sie drängen sich jedem Leser sofort auf. Hinzu kommen viele Bilder. Von Flüchtlingen, die Amerika mit aufgebaut haben, aber auch von Trümmerfrauen, die ihre Handkarren 1945 durchs Brandenburger Tor zogen.

So ganz hat mich sein Slogan nicht überzeugt, dass die Bibel geschrieben wurde „von Flüchtlingen für Flüchtlinge“. Dafür habe ich aber ein unbedingtes Lieblingskapitel gefunden: „Die

Verwirrung der Sprachen beim Turmbau zu Babel“. Das Buch ist teuer, wiegt viel, ist aber ein wunderbares Parallel-Lesebuch zur eigentlichen Bibel.

Manfred Mielke





BERTA BESENSTIEL

BERTAS DREHMOMENT

Als Späteinsteigerin in meinen ursprünglichen Beruf als Floristin, lasse ich mich von einer Kollegin in die neuesten Techniken der Floristik einweisen. Ich habe mich vor ein paar Monaten dazu entschieden, einige Stunden in der Woche der Arbeit nachzugehen, die ich vor über 20 Jahren zugunsten meiner Mutter- und Hausfrauenkarriere aufgegeben hatte. Das bedeutet Neues lernen: Moderne Registrierkassen bedienen, mit EC-Cash Geräten arbeiten und Techniken zu üben, die ich bisher nicht kannte.

Außer kunstvolle Papiermanschetten um Blumensträuße zu drapieren, lerne ich auch, Blumensträuße auf eine Art zu binden, die ich bisher nicht „drauf hatte“. „Du musst den Strauß in der Hand drehen,“ sagt die erfahrene Kollegin, dann lächelt

sie und wiederholt: „Drehen, nicht durchdrehen“.

Wir brechen in Lachen aus. Klar, nicht durchdrehen. Das ist gar nicht so leicht, wenn so viel Neues kommt.

Nie hätte ich gedacht, dass es in meinem Beruf so viele Neuerungen gibt.

Nicht durchdrehen, das ist ein guter Satz und eine gute Perspektive bei einem Neuanfang. Durchdrehen, das tun Autoreifen im Schnee, oder Schrauben, wenn sie überdreht werden. Es bedeutet, trotz viel Aktivität und hohem Energieaufwand nicht weiter zu kommen. Man kommt nicht von der Stelle und müht sich vergebens.

Wenn meine Kollegin mir nun wünscht, nicht durchzudrehen, dann meint sie das lustig. Und auch ein bisschen ernst. Ich soll

mich nicht vergebens mühen.

Das ist freundlich und fürsorglich. Ich freue mich darüber.

Und eine Frage wird in mir wach: Welche Mühe ist nicht vergebens? Blumensträuße werden irgendwann welk, egal wieviel Arbeit ich mir gemacht habe. Das ist klar. Aber welche Art von Anstrengung ist auf Dauer nicht vergebens?

Ich vermute, die Mühe die man sich um gute Beziehungen macht. Respektvoller, freundlicher Umgang mit Gott und den Mitmenschen, das erscheint mir ein Dreh zu sein, der nicht zum Durchdrehen führt. Was denken Sie dazu, fragt

EURE BERTA BESENSTIEL

Herzlichen Glückwunsch!

Herzliche Einladung

Gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst

An folgenden Sonntagen bietet die Kirchengemeinde Denklingen ein Mittagessen an:

10.03.2019 , 07.04.2019, 05.05.2019, 23.06.2019 jeweils 12.00 Uhr

Jeder ist herzlich willkommen!

Uns hilft eine Anmeldung, aber wir sind immer auf Spontangäste eingestellt. **Kontakt:** Gisela Neuschäfer, Tel. 02296/991041

Ferientspaß 2019

Ferientspaß 2019

Wann?

Vom 15.-19.07.2019, täglich von 8.00 - 16.00 Uhr

Wo?

Ev. Kirchplatz Denklingen

Wer?

Alle Kinder von 6-13 Jahren

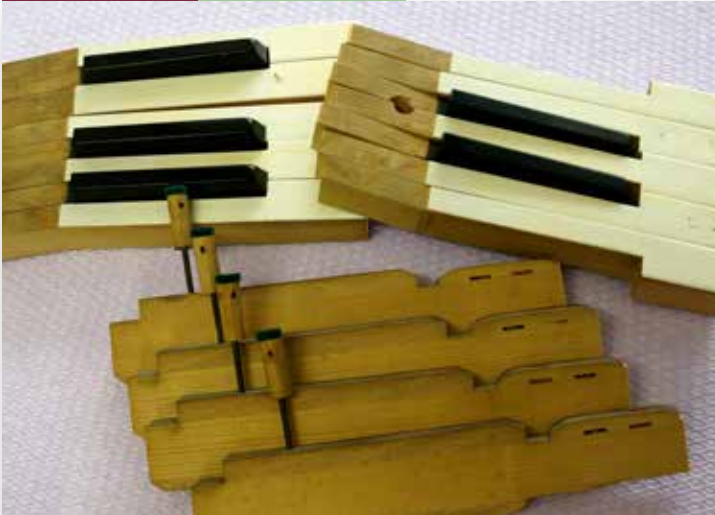
Anmeldungen?

Die gibt es ab 01.03. auf der Homepage der Kirchengemeinde zum Download :-)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Ankündigung

Neues Klavier



Ein neues Klavier

Wir freuen uns über neue musikalische Impulse in unserer Gemeinde. Doch vom ältesten Klavier mussten wir uns leider trennen, es war nicht mehr zu reparieren.

Uns kam der Gedanke, dann kein billiges (elektrisches), sondern ein noch besseres für die Kirche anzuschaffen. Dann können wieder mehrere Gruppen in div. Räumen gleichzeitig proben, in Altersgruppen oder Stimmgruppen.

Dafür lassen wir „den Hut rumgehen“. Und als symbolisches Dankeschön gibt es für jeden edlen Spender eine Taste, einen Filzhammer oder einen Dämpfer. Lassen Sie sich ihre Gebefreudigkeit nicht allzulange dämpfen! Spenden Sie mit der Widmung „Klavier“ auf unser Kirchen-Konto:

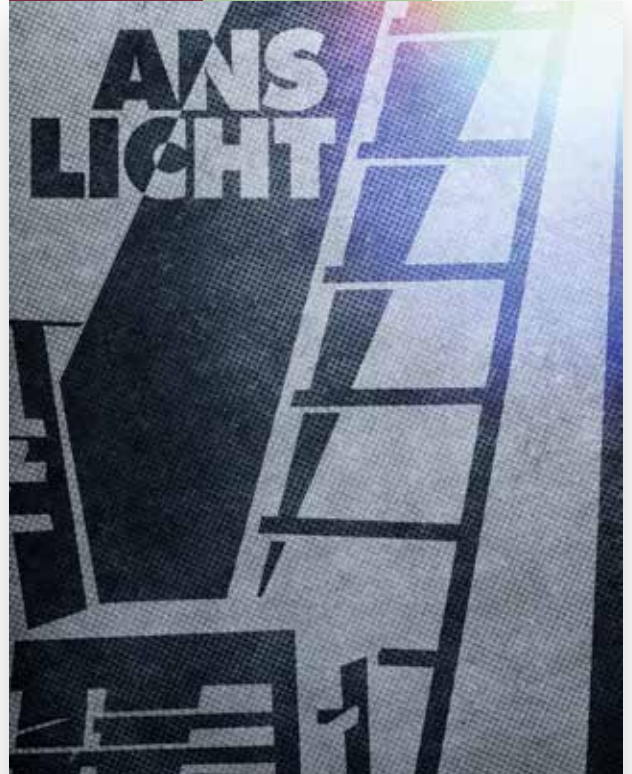
IBAN: DE62 3846 2135 0500 0030 14

Vielen Dank im Voraus!

Ihre Tastenfreunde

Ankündigung

Jugendkreuzweg



Ans Licht

Unter diesem Motto steht der diesjährige ökumenische Jugendkreuzweg.

Bereits zum achten Mal gestaltet die ev. Kirchengemeinde Denklingen ihn gemeinsam mit dem kath. Chor CANTAMOS. Menschen jedes Alters sind beteiligt an der Gestaltung und machen aus dem Jugendkreuzweg einen „Kreuzweg für alle Generationen“.

Die Bilder des diesjährigen Kreuzwegs kennzeichnen Abstufungen von Dunkelheit und Licht. Sie sind minimalistisch und schlicht, aber präzise und warm öffnen sie die inneren Räume der Dunkelheit in uns, für Begegnung und Berührung. Die Räume der Kreuzwegbilder sind die Orte, an denen wir mit unserem Leben Jesus auf seinem Kreuzweg begegnen können. Zugleich sind die Räume auf den Bildern Orte unserer eigenen Seele, Orte unserer Ängste, Sorgen, Nöte, unserer Gebrochenheit und unseres Leidens, unserer Leere und unserer Sehnsucht. Davon erzählen die Texte des Kreuzwegs „Ans Licht“: Du, Jesus, bist den Weg durch die Dunkelheit gegangen, und du, Mensch, der du diese Bilder siehst, kennst deine dunklen Momente. Doch es wird hell, mitten in unserer Dunkelheit. Mehr Räume entstehen, für Gottes Licht.

Der Termin

So, 24.03.2019

18:00 Uhr in der Ev. Kirche

Ankündigung

Termine Gebetswoche

11.02.2019 20.00 Uhr

Vereinshaus Brüchermühle

12.02.2019 20.00 Uhr

EFG Brüchermühle

13.02.2019 20.00 Uhr

Ev. Kirche Denklingen

14.02.2019 15.00 Uhr

Seniorenachmittag im Gemeindehaus Denklingen

14.02.2019 20.00 Uhr

EFG Brüchermühle

15.02.2019 20.30 Uhr

Lobpreisabend Vereinshaus Brüchermühle



Evangelische
Kirchengemeinde
Denklingen

Unsere hauptamtlichen Mitarbeiter

Pfarrer



Manfred Mielke

Raiffeisenstraße 17
51580 Reichshof
Mobil: 0151-19 69 08 33
Telefon: 02296-9087878
E-Mail: manfred.mielke@ekir.de

Pastor



Stefan Fritsch

Pastor in Probezeit
Mobil: 0151-50 16 47 04
E-Mail: stefan.fritsch@ekir.de

Küsterin



Astrid Hansen

Mobil: 0151-19 69 08 35
E-Mail: astrid.hansen@ekir.de

Küsterin



Ludgard Dissevelt

Telefon: 02296-1589

Jugendmitarbeiter



Andreas Obergrüssnig

Mobil: 0151-19 69 13 02
E-Mail: coriaogrieri@online.de

Gemeindereferentin



Christine Adolphs

Mobil: 0177-2248655
Telefon: 02296-9995335
E-Mail: christine.adolphs@ekir.de

Gemeindebüro



Ilka Fielenbach

Telefon: 02296-99 94 34
Telefax: 02296-99 94 35
E-Mail: denklingen@ekir.de

Offene Ganztagschule



Andrea Wagner

Telefon: 02296-9999 516
Werktags 11:00 – 16:00 Uhr
E-Mail: ogs@ek-denklingen.de

Gemeindebüro

Montag: 09:00 – 12:30 Uhr

Donnerstag: 09:30 – 13:00 Uhr

Kirchweg 1, 51580 Reichshof-Denklingen

Telefon: 02296-9994 34

Telefax: 02296-9994 35

E-Mail: denklingen@ekir.de

Bankverbindung: DE62 3846 2135 0500 0030 14

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der ev. Kirchengem. Denklingen (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Diana Hasenbach, Ilka Fielenbach, Christoph Claus,
Cornelia Grünheid, Manfred Mielke, Stefan Fritsch

E-Mail: redaktion@ek-denklingen.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 05.05.2019

Redaktionsschluss: 09.04.2019

Web: www.ev-kirche-denklingen.de